

Harald MOLLERS, Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung

Ausschusssitzung vom 15.09.2016

3. Frage : Herr G. Freches

Thema: Kaleido-Direktionsposten

4. Frage : Frau P. Schmitz

Thema: Interimsdirektor des Zentrums Kaleido-DG

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage G. Freches:

Wie Sie wissen ist Frau Marianne Kant-Schaps seit Ende August nicht mehr Direktorin von KALEIDO. Eine Neuaufstellung der Direktorenebene ist vorgesehen. Der Verwaltungsrat von Kaleido, Sie haben es selbst in den Medien kommuniziert, werter Herr Minister, hat sich dazu entschieden beim Direktorposten den Fokus auf Personal- und Managerkompetenzen statt psychologische Fachkenntnisse zu setzen. Bis zum Schulanfang, also zum 1. September 2016, sollte die Stelle neu besetzt werden. In diesem Sinne nun meine Frage an Sie, werter Herr Minister:

Wie schaut es mit dem Voranschreiten des Auswahlverfahrens für die Besetzung des neuen Direktionspostens aus?

Vielen Dank für Ihre geschätzte Antwort.

Frage P. Schmitz:

In einem Artikel des GrenzEcho vom 12. September 2016 war zu lesen, dass das Zentrum Kaleido-DG seit dem 1. September von einem Interimsdirektor geleitet wird. Der Leiter des Fachbereichs Unterrichtspersonal des Ministeriums wurde halbezeitig für diese Aufgabe freigestellt und hat vor seiner Bezeichnung durch den Verwaltungsrat bereits Sondierungen durchgeführt und einen Strategieplan vorgelegt.

Herr Minister, können Sie uns über die Hintergründe dieser Vorgehensweise aufklären und uns das Zustandekommen dieser Übergangslösung schildern?

Antwort:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Werte Kolleginnen und Kollegen,

unmittelbar nachdem die bisherige Direktorin von Kaleido-DG am 29. April 2016

angekündigt hatte, ihr Mandat zum 31. August 2016 zu beenden, hat sich der

Verwaltungsrat mit der Neubesetzung dieser Stelle befasst.

Eine große Befürchtung des Verwaltungsrates war dabei, dass die Stelle mangels Kandidaten nicht rechtzeitig zum 1. September 2016 neu besetzt werden könnte. So hat mir der Verwaltungsrat per Schreiben vom 23. Mai 2016 mitgeteilt, dass er die Chancen, einen geeigneten Kandidaten zu finden, aus einer Reihe von Gründen als eher gering einstuft.

Zu den Gründen gehörten zum einen die in den Augen des Verwaltungsrates unzureichenden Besoldungsbedingungen und die zu strikten Diplomanforderungen. Da der Verwaltungsrat auf jeden Fall vermeiden wollte, nach dem Weggang der bisherigen Direktorin möglicherweise noch monatelang ohne Direktor funktionieren zu müssen, hat er mich im selben Schreiben gebeten, das Amt des Direktors übergangsweise durch einen Mitarbeiter des Ministeriums zu besetzen – ähnlich wie es eine Zeitlang auch beim IAWM praktiziert worden war.

Am 8. Juni 2016 habe ich dem Verwaltungsratspräsidenten mitgeteilt, dass die Regierung versuchen kann, einen geeigneten Kandidaten vorzuschlagen oder zeitweise für diese Aufgabe freizustellen, dass wir dazu jedoch eine fundierte Entscheidungsgrundlage brauchen.

Ich habe vorgeschlagen, den Leiter des Fachbereichs Unterrichtspersonal und früheren Projektleiter aus der Phase der Kaleido-Gründung, Manfred Kohnen, mit einer Sondierungsmission von ca. 3 Wochen zu beauftragen.

Herr Kohnen sollte sich aufgrund seiner profunden Dossierkenntnis einen schnellen Überblick über die Situation bei Kaleido verschaffen und mir bzw. der gesamten Regierung dann konkrete Handlungsempfehlungen unterbreiten.

Diesem Vorschlag hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 9. Juni 2016 zugestimmt.

Herr Kohnen hat dann der Regierung und dem Verwaltungsrat am 13. Juli 2016 seinen Bericht vorgelegt, in dem er auch eine Reihe von Handlungsempfehlungen macht.

Die Regierung hat diesen Bericht eingehend erörtert und daraufhin beschlossen, Herrn Kohnen während vier Monaten halbezeitig Kaleido-DG zur Verfügung zu stellen, damit er dort in einer Übergangsphase die Aufgaben des Direktors wahrnehmen kann.

Die eigentliche Bezeichnung von Herrn Kohnen zum Direktor konnte nur der Verwaltungsrat vornehmen, was dann auch in der Sitzung vom 30. August 2016 geschehen ist, nachdem Herr Kohnen dem Verwaltungsrat seinen Strategieplan vorgelegt hat.

Grundsätzlich möchte ich sagen, dass die vorübergehende Besetzung der Stelle mit Herrn Kohnen eine m.E. sehr vernünftige Lösung ist: Herr Kohnen kennt das Kaleido-Projekt und die Philosophie dieses neuen Dienstes hervorragend, weil er selbst maßgeblich daran mitgewirkt hat, er hat jahrelange Erfahrung in Fragen der Personalverwaltung und braucht keine lange Einarbeitungszeit.

Uns war wichtig, dass mit dieser Lösung zunächst dafür gesorgt wird, dass der Dienst weiter gut funktioniert, dass aber gleichzeitig rasch wichtige Reformen oder Korrekturen in Angriff genommen werden, die ein absoluter Neuling in diesem Amt wohl kaum kurzfristig hätte bewerkstelligen können.

Ich füge ausdrücklich hinzu, dass diese Übergangslösung in großem Einvernehmen und in vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und der Regierung entwickelt worden ist.

Um schließlich auf die konkrete Frage des Kollegen Freches zu antworten: der Verwaltungsrat von Kaleido-DG hat beschlossen, die Stelle des Direktors neu auszuschreiben und dafür das im öffentlichen Dienst übliche SELOR-Verfahren anzuwenden.

Die Stellenausschreibung dürfte also in Kürze veröffentlicht werden.

Ob es gelingen wird, die Stelle bis zum Ende des Jahres wieder regulär zu besetzen, ist schwer einzuschätzen.

Wir werden abwarten, welche Resultate das SELOR-Auswahlverfahren bringt und stehen in ständigem Kontakt mit dem Verwaltungsrat.

Die Regierung ist jedenfalls bereit, den noch jungen Dienst Kaleido-DG auch in diesem Bereich bestmöglich zu unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!